Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister			Vorlage Nr.: 523/2023 öffentlich		
	Mitzeichnungen				
Dezernat: II FBL: Herr Rössler					
AbtL: Verfasser/in: Herr Rössler					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
A.f. Soziales, Finanzen und Liegenschaften	05.12.2023

TOP **Mitteilung**
Umsetzung der Empfehlungen des Gutachtens „Soziale Integration in Bergheim im Rahmen einer integrierten kooperativen Sozialplanung“- Zwischenstand

Erläuterungen:

1. Sachverhalt

Auf den Beschluss zu TOP 4 der Ausschuss-Sitzung am 18.4. 2023 und die Vorlage (Drs. 136/2023) wird Bezug genommen. Der aktuelle Sachstand der Erarbeitung der am 18.4. vom Ausschuss beauftragten Handlungsempfehlungen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zur Umsetzung der Empfehlungen des Kurtenbach-Gutachtens sieht wie folgt aus:

I. **Quartiersübergreifende Strategie sozialer Quartiersentwicklung**: Prof. Kurtenbach erarbeitet im Auftrag der Kreisstadt Bergheim soziale Stadtteilprofile nach Sozialstrukturdaten. Darauf aufbauend wird er die sozialen Wirkungskreise (mögliche sozialstrukturelle Wechselwirkung) der Stadtteile untersuchen und die alles in einer Gesamtdarstellung zusammenführen. Die Stadtteilprofile und die Beschreibung der Wirkungskreise werden im Rahmen des Gesamtpapiers voraussichtlich Ende 2024 vorliegen. Erst dann kann die Verwaltung dem Ausschuss Vorschläge zu einer quartiersübergreifenden Strategie sozialer Quartiersentwicklung vorlegen.

II. **Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft**: Auf TOP 3 „Prüfung von Optionen zur Gründung einer Wohnbau- und Infrastrukturgesellschaft durch die Kreisstadt Bergheim. Eckpunkte des Leistungsverzeichnisses im Rahmen des Vergabeverfahrens“ (Drs. 500/2023) in der heutigen Sitzung wird verwiesen.
a. Ahe: Der Entwurf eines Rahmenmaßnahmenkonzeptes als verwaltungsinterne Arbeitshilfe ist erstellt und kann zu gegebener Zeit als Grundlage für eine Bürgerbeteiligung und für die Ausschreibung der Konzeptentwicklung und Begleitung für ein ISEK Ahe, dienen. Die Verwaltungsvorlage für einen Grundsatzbeschluss des Ausschusses zur Antragstellung auf Fördermittel für ein ISEK Ahe befindet sich jedoch derzeit noch in der Erarbeitung und verwaltungsinternen Abstimmung, insbesondere, da der finanzielle Spielraum für die von der Stadt aufzubringenden Eigenmittel in der mittelfristigen Finanzplanung für den Fall der Bewilligung des Antrags auf Fördermittel erst zu klären ist. Außerdem befindet sich auch der Beschluss des Ausschusses vom 15.2.2023 zu dem Gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU-, der SPD- und der FDP vom 09.12.2021 zur „Lösung für die Problemimmobilie „Im Wohnpark 18“ in Ahe in der Umsetzung. Hierzu wird – wie von der Verwaltung in der Beschlusskontrolle angekündigt – in einer der nächsten Sitzungen ein Bericht erfolgen. Auch hierbei handelt es sich um eine wesentliche Voraussetzung für die Erarbeitung eines ISEK Ahe.
Ob für die Begleitung des ISEK Ahe und insbesondere für das Teilprojekt Wohnpark 18 sowie andere bauliche Entwicklungsmaßnahmen für den Stadtteil die kommunale Wohnungsbaugesellschaft zur Verfügung stehen kann, ist derzeit nicht abzusehen.

III. **Kommunalstatistik:** Die Prüfung der Möglichkeiten zur kleinräumigen Datenerhebung sind fast abgeschlossen. Die Verwaltung befindet sich in der Prüfung eines geeigneten

tools zur Datenverarbeitung. Ein Konzept zum Verfahren bei der künftigen Sozialplanung wird Personalmehrbedarf umfassen müssen und kann daher erst bei des Haushaltsplanungen für den nächsten Haushalt aufgestellt und voraussichtlich nicht vor Genehmigung des Haushaltes 25/26 umgesetzt werden.

IV. „Quartiersbezogenes Reallabor“: Eine Konzeptentwicklung hierzu kann erst nach Klärung der unter I., II. und II a. genannten Voraussetzungen angegangen werden. In der Vorlage der Sitzung vom 18.4. wird dies insbesondere mit dem Thema Wohnen in Verbindung gebracht – die Konzeptentwicklung auch hierzu würde demzufolge möglicherweise in Zusammenarbeit mit der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft erfolgen können.

V. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit: Das KI des Kreises bearbeitet dieses Thema kommunenübergreifend. Zu diesem Thema hat das KI bereits im Oktober eine Tagung durchgeführt. Weitere werden sicherlich folgen.

VI. Stärkung von Nachbarschaft: Hier ist auf die Ehrenamtskoordinierungsstelle und die Flexhero-Ehrenamtsplattform im Netz – beides in Trägerschaft des ASH e.V. – zu verweisen, die im August an den Start gegangen sind, wobei zu deren Tätigkeit eine Zwischenbilanz noch nicht gezogen werden kann. Diese ist aber von der Verwaltung für eine Ausschuss-Sitzung im kommenden Jahr nach Absprache mit dem Träger vorgesehen. Dass die bessere Vermittlung von Interessenten für eine ehrenamtliche Tätigkeit einerseits und die Darstellung der Angebote gemeinnütziger Vereine und Einrichtungen andererseits geeignet ist, ggf. auch Nachbarschaften zu stärken, steht allerdings außer Frage. Ebenso ist auf den aktuellen Prozess der Erarbeitung eines Konzeptes für die Seniorenarbeit und-politik in Bergheim zu verweisen, der im Arbeitskreis „Inklusion und Teilhabe“ des Ausschusses auf der Grundlage eines entsprechenden Entwurfes der Verwaltung erarbeitet und anschließend dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden soll. Da dieses Konzept auch eine erhebliche Bedeutung für die Erstellung einer Demographiestrategie für die Kreisstadt Bergheim im Rahmen des geförderten ZWK-Prozesses haben wird, ist in einem ersten Schritt für den 14. Dezember ein gefördertes Fachforum Senioren mit allen Mitgliedeinrichtungen des Arbeitskreises vorgesehen. Hierbei wird u.a. auch das Thema „Einsamkeit“ eine Rolle spielen. Das Thema „Stärkung von Nachbarschaften“ wird ebenfalls aufgegriffen werden.